

88131 Lindau, den 28.2. 2020

An
den Stadtrat der Stadt Lindau,
den Oberbürgermeister der Stadt Lindau, Herrn Dr. Gerhard Ecker,
den Kreistag des Landkreises Lindau,
den Landrat des Landkreises Lindau, Herrn Elmar Stegmann
die bayerische Verkehrsministerin, Frau Kerstin Schreyer,
den Verkehrsminister der Bundesrepublik Deutschland, Herrn Andreas Scheuer,
die Deutsche Bahn AG in Bayern und die Deutsche Bahn Station & Service AG in Bayern,
die Bayerische Eisenbahngesellschaft beg,

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor wenigen Wochen unterschrieben die Bundesregierung und die Deutsche Bahn AG eine neue Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung für ein zusätzliches deutsches Modernisierungsprogramm für das Bahn-Streckennetz. Zusätzliche zweckgebundene Mehrausgaben von 86 Milliarden Euro innerhalb der nächsten zehn Jahre wurden darin vereinbart.

Anfang Februar 2020 wurde bekannt, dass der Freistaat Bayern davon 12,2 Milliarden Euro für Schienen, Technik, Bahnhöfe und Energieanlagen erhält. Vor diesem Hintergrund möchten wir sie auf ein bayern- und bundesweit winziges, doch für die zukunftsfähige Lösung der Lindauer Verkehrsprobleme wichtiges Bahninfrastrukturprojekt erinnern. Zu Jahresbeginn 2019 sammelten Betriebsräte verschiedener Lindauer Betriebe in kurzer Zeit in den Betrieben 1.264 Unterschriften für die Errichtung und Inbetriebnahme einer zusätzlichen Bahnhaltestelle an der ENGIE-Brücke am Lindauer Gewerbegebiet Lindau-Zech. Die Presse berichtete darüber und Sie wurden von uns diesbezüglich angeschrieben.

Von diesem Bahnhof würden nicht nur die rund 3.000 Beschäftigten Lindaus und der Umgebung in diesen Betrieben profitieren, sondern auch die Besucher und Besucherinnen der derzeit im Bau befindlichen neuen Lindauer Badtherme in der Nachbarschaft, die Besucher des dortigen Kulturzentrums „Club Vaudeville“, der Moschee, Kunden der dortigen Einzelhandelsgeschäfte sowie ein Teil des benachbarten Stadtteils Lindau-Zech. Dies betrifft Menschen aus Lindau selbst, aber auch aus der bayerischen, der württembergischen sowie der Vorarlberger Nachbarschaft mit deren Verkehrsverhalten und könnte dazu beitragen, den Verkehr innerhalb Lindaus zu entlasten. Zudem wird zukünftig eine direkte Zugverbindung zwischen Dornbirn/Bregenz über Lindau-Zech nach Friedrichshafen benötigt. Auch ein eventueller künftiger Auffangparkplatz in Nähe der Lindauer Autobahnausfahrt würde von dieser Bahnanbindung zum Lindauer Stadtzentrum profitieren.

Wir bitten Sie deshalb im Namen des Lindauer Betriebsrätetammtisches und des DGB Lindau heute, angesichts der verbesserten finanziellen Situation, dieses Projekt Bahnhalt ENGIE-Brücke-Lindau-Gewerbegebiet in den kurzfristigen Maßnahmenkatalog der zu erstellenden Bahnausbaumaßnahmen aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Winter,
(Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei
Cooper Standard, Bregenzer Straße 133, 88131
Lindau)

Karl Schweizer
(DGB-Lindau, Wannental 62, 88131 Lindau)

